

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 276. Abend-Ausgabe.

Montag, den 17. Juni.

49. Jahrgang. 1901.

Der grüne Strauch, der am Wege steht,
Den Händen der Buben selten entgeht.

G. Schultes.

(12. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Mutter Orlands Kinder.

Erzählung von Hermann Wirkenfeld.

Und seine Mutter! Dies — nein, dies durfte er ihr nicht antun.

Er konnte es nicht.

Einjam mußte er bleiben sein Leben lang. Das mußte ja auch gehen.

Am folgenden Morgen trat Gertha Orland in Hildes kleines Stübchen.

„Ich bin vor dem Baron ausgekniffen“, rief sie fröhlich und ließ ihren Strohhut an seiner Gummischürze wirbeln.

Hilde Lobbe kauerte vor einer kleinen eigenen Truhe. Ein Geräch aus Urbäterzeit, mit rohen Gestalten in nakter Schnitzerei, Adam und Eva auf der einen, David und Bathseba auf der anderen Seite. Nun wandte sie, ohne erst aufzustehen, den Kopf.

„Schon wieder?“

Gertha nickte.

„Drollig, wie? Er scheint nichts Gescheideres zu tun zu haben. Aber kaum, daß sein Wagen vor der Haustür hielt, flüchtete ich durch den Garten. Und nun? Gehst Du mit — ein halb Stündchen nur in die klare Luft, die wir so lange entbehrten. Deinen Großvater sah ich hinten im Garten sich sonnen, also —“

„Ich kann nicht, Gertha.“

Gertha verzog den Mund.

„Gertrud Pflüger sagte vorhin fast wörtlich dasselbe. Was machst Du denn eigentlich? Du — der Kasten, nimm mir's nicht übel — das Ding sieht aus wie ein Sarg —“

Hilde ordnete noch an dem Inhalt der Truhe: Papiere, Briefe, ein paar Bilder, weiße Blätter. Nun ließ sie den Deckel ins Schloß fallen und erhob sich.

„Ein Sarg —“ flüsterte sie vor sich hin.

„Hilde! Wie siehst Du mir aus?“

Hilde kniff die Lippen zusammen.

„Man kann nicht immer lachen; heut' ist meiner Eltern Todestag.“

„Beide zugleich damals; es muß eine schwere Zeit gewesen sein“, flüsterte Gertha kleinlaut.

Den Arm, mit dem sie Hilde umfassen wollte, wehrte diese sanft ab.

Sie erschien der Kleinen heute so ganz anders als bisher, beinahe fremd, und jedenfalls viel älter mit ihrem sinnenden Ernst, der stillen Trauer und dem wie von verhaltenen Thränen brennenden Auge, das jetzt so starr geradeaus blickte, wie fühllos gegen Alles um sich her.

Still schob Gertha sich aus der Thür. Sie fühlte sich nicht verletzt, sie war nur so ungeschickt im Trösten.

Auf der Haustreppe unten begegnete ihr Gerhardt.

„Nicht zu Hause, um dem vornehmen Gast Gesellschaft zu leisten?“

Das war doch einmal wieder ein menschlich derber Ton, und sie schüttelte lachend den Kopf.

„Er!“

Nun sah er ihr gerade ins Gesicht, mit dem ruhigen, ehrlichen Auge der Lobbes.

„Dann wird die Frau Oberamtmann die Kosten der Unterhaltung zu bestreiten haben.“

„Ich gönne's ihr. Und Lutz?“

Gerhardt ließ ein mißachtliches Schnauben vernehmen.

„Bei dem hatte ich noch soeben Audienz. Keine Zeit sich um Anderes zu kümmern, als um seinen wissenschaftlichen Firtlesanz. — So, nun lachen Sie noch!“

„Nur über Ihr blühendes Gesicht. Soviel Aufhebens ist Lutzens Liebhaberei ja gar nicht werth.“

„Um! Ich bin kein Studirter und werde auch keiner mehr, aber — werth? — In meinen Augen keinen Pfifferling — jedenfalls nicht das Reh, das gestern im Söldegrund ein Wilderer geschossen hat.“

„O! Ein Rehbock?“

Gerhardt Lobbe stieß seinen Stock in eine Fuge zwischen den Treppensteinen, daß er fast drin stecken blieb.

„Wär's noch einer gewesen! Aber die Rinde beim Klippen knallt die Bande weg; denn Gefühl hat das nicht. Nur um den Braten im Topf, um eine Hand voll Sündengeld drauslosgespritzt!“ grollte er mit der Leidenschaft des Jägers. „Aber das kommt dabei raus — der Herr schießt ja selbst nicht und ich — ich habe natürlich genug zu thun, ihn zu vertreten, während er in seiner Räucherhammer hoch.“

„Woher wissen Sie denn das Alles so genau?“

„Was? Daß ich keine Zeit mehr habe, auf Jagd zu gehen?“

„Daß man ein Reh gewildert hat.“

„Witt' ich Sie, Gertha! Wenn ich selbst den Schuß höre — gestern Abend — während der Baron hier war.“

„Und dann bin ich heute vor Thau und Tag nach dem Söldegrund gegangen und habe gelauert — natürlich umsonst; denn binnen zwölf Stunden zweimal an demselben Fleck sich anzusehen wär' am Ende der Gipfel der Underschämtheit. Aber die Fährte habe ich gefunden: Warnstritte im Erdboden. Und das Gescheide! Und ob Bock oder Rinde, das zu erkennen habe ich allenfalls raus! Und haben will ich ihn. Schüht der Herr die Jagd nicht, so thue ich es, und wenn wir sie auch nur noch ein paar Jahr ausüben dürfen.“

Hier sah nun Gertha Orland dem Riesen mit ihren Kinderaugen so jaghaft, ja, in so offener Angst in das erzürnte Gesicht, daß er verwundert fragte: „Ja, was ist denn — —?“

„Die Gefahr — —“

„Der Kerl soll in Gefahr kommen! Er soll! Wilder dich oder Einbrecher, das gehört bei mir in ein und denselben Topf. Oder — nein, meinethwegen doch nicht? Meinethwegen sind Sie besorgt? Na, das wäre noch schöner, wenn ich so'n Lumpengefindel fürchten sollte!“ lachte er.

Das war für sie aber ein schlechtes Beruhigungsmittel.

„Nicht die offene Gefahr, Gerhardt, ich meine — solche Leute könnten einmal aus dem Hinterhalte —“

„Na, so einfach wär' das doch auch noch nicht“, antwortete er leichtfertig, stachte dann aber plötzlich und sprach in einem Tone, als gelte es ein Kind zu beschwichtigen: „Sie müssen sich meinethwegen keine Sorgen machen; ich sehe mich schon vor. Aber Jagdschuh muß sein. Und nun verzeihen Sie; ich kam eigentlich, Großvater nach etwas zu fragen —“

Damit wollte er an ihr vorüber. Sie aber kannte ihn noch eine Sekunde durch ihren stehenden Blick.

„Gerhardt! Ich fürchte mich zu Tode —“

Jägernd ergriff er die kleine Hand, die sie ihm reichte und drückte sie, und ein kurzes Aufleuchten flog über sein sonderbranntes Gesicht.

„Sie — — Sie!“ Nun ließ er ihre Hand plötzlich los.

„Ach was, 's stirbt sich nicht so leicht“, sprach er rau und ging durch den Hausflur in Großvaters Krautgarten.

„Wohin sollte sie nun?“

Nach sah sie still hinter ihm her, da vernahm sie von der Hüftenseite das Rollen eines Wagens.

Der Baron fort? Dann konnte sie ja nach Hause. Aber während sie ging, pochte ihr das Herz vor Angst. Wie Hildens gedrückte Stimmung und nun Gerhardts Erzählung sie aufgeregt hatten! Sie fing wirklich an nervös zu werden.

„Das Fräulein möchte, wenn's wiederkäme, ein bißchen auf den Braten achten, hätte Frau Orland gesagt“, bestellte ihr das Küchenmädchen, als sie in den Hausflur trat.

„Ist Mutter ausgegangen?“

„Ne, nur bei dem jungen Herrn. Gleich als der Herr Baron weg war, ging sie zu ihm ins Lammatorjum.“

Gertha hing ihren Hut an die Wand und band eine Küchenschürze vor.

Nach fünf Minuten kam übrigens die Mutter schon selbst.

„Ist irgend etwas passiert?“

Frau Orland griff gelassen nach ein paar Eiern und zerschlug sie an einer Schüsselfante — Inaz, Inaz — in ihrer geschickten Behendigkeit das Dotter vom Weissen scheidend.

„Was sollte passiert sein, Kind? — Hast Du den Braten schon gewendet?“

„Bin gerade dabei“, rief Gertha.

Dann aber, als sie die Bratpfanne wieder in den Herdfesen geschoben, richtete sie sich auf. Nein, sie war kein Kind mehr, das man mit einer nichts jagenden Redensart abfertigte. Mit energischem Schritt trat sie vor die Mutter und fragte: „Der Baron war da?“

„Ja, er war da“, entgegnete Frau Käthe und rührte den Schaumbesen.

„Was wollte er?“

Nun machte die Mutter eine unwillige Kopfbewegung.

„Kind, kümmere Dich doch nicht um Geschäftssachen.“

Gertha schwieg.

„Kann ich Dir das nicht abnehmen?“ fragte sie nach ein paar Sekunden.

Stumm reichte Frau Orland ihr nun die Einweischüssel.

„Ich muß mal ins Freie. Die Luft in Lutzens Stuben —“

Das Uebrige war zu undeutlich gesprochen, um von Gertha verstanden zu werden.

Langsam, schwerfällig schritt sie hinaus.

Sehr schwerfällig.

Als sie nach einer halben Stunde noch nicht zurück war, ging Gertha ihr nach. Sie sah unter der Haubuche, die Hände im Schooß, in stillen Träumen. Und in ihrem Auge, war das eine Thräne?

Mutter weinte sehr selten.

„Mutter! Mutter!“

Sie wehrte der Umarmung ihrer Tochter nicht. Leise fuhr ihre Hand über Gerthas liches Haar.

„Mein liebes kleines Mädchen!“ flüsterte sie nur.

„Mutter, was ist? Etwas mit der Gütte?“ fragte Gertha.

Da richtete die große Frau sich langsam auf.

„Die Gütte?“ flüsterte sie rasch. „Die Gütte hat Arbeit — Du hörst sie doch? Die Eisen klirren und der Ofen glüht wie einst, da ich mit Deinem Vater hierher zog. Und so wird's bleiben, so lange ich lebe.“

Dies hastige Maunen, der helle wie in unsichtbare Fernen dringende Blick der Mutter — Gertha wurde ganz angst.

„Du bist krank, Mutter?“ fragte sie, sich innig an die Erregte schmiegend.

Das brachte Frau Orland wieder zu sich.

Sie fuhr sich mit der Hand über die Stirn, als müsse sie widerwärtige Gesichte bannen.

„Möglich, daß ich mich überarbeitet habe; man wird eben älter.“

„Wenn Du einmal, versuchsweise nur, mit den Hausarbeit überlassen wollest.“

Die Idee nöthigte Frau Orland denn doch ein Lächeln ab.

„Närrchen! Nein, so nicht. Zum alten Eisen? Mutter Orland zum alten Eisen? Sahahaha.“

Sie lachte also schon wieder. Gerthas Mißtrauen aber war nicht so leicht gehoben.

Beim Mittagmahl vollends hatte sie die Empfindung, als schwebte ein Verhängniß über dem Hause.

Schweigend, wie in stumpfen Groll, hatte Lutz kaum den Blick von seinem Teller erhoben und nicht einmal eine Höflichkeitsfrage nach Fräulein Pflüger gehabt, die, wie ihre Mutter unter resignirtem Seufzen berichtete, durch einen heftigen Migräneanfall verhindert war, bei Tisch zu erscheinen; die Hausfrau hatte kaum ein paar Bissen genossen und sich, als man endlich aufstehen durfte und Lutz nach dem Kontor zu verschwand, gegen alle bisherige Gewohnheit, doch zum stillen Trost ihrer Tochter, auf ein Stündchen in ihr Schlafzimmer zurückgezogen, und Gertha hatte noch eine Weile der Frau Oberamtmann Gesellschaft leisten müssen.

Viel lieber wäre sie einmal ins Jagdhaus geschickt — zu Gertrud Pflüger, die Frau Oberamtmann aber hatte dem ja von vornherein vorgebeugt. Ihrer Tochter helfe nichts als unbedingteste Ruhe.

(Fortsetzung folgt.)

Gold-, Silberwaaren

Kein Laden. — Grosses Lager.

Maschinen-Striderei

M. Schüller Nachf., Zahnstr. 14, 1,

bist i. bei allen vorkommenden Arb. bestens empf.



Wäschmangeln

von Nr. 22. — an.

Waschmaschinen,
Bügelöfen,
„Dani“-Glühkoffeisen,
Plättbretter
billigst. 8566

Franz Flössner,

Wellerstrasse 6.

Neu eröffnet!

Dr. Simon's Wasser- und Lichteilanstalt
„Taunusbad“

Luisenstr. 24 Wiesbaden Luisenstr. 24

Institut für Wasserbehandlung.

Allgemeine u. lokale Licht- u. Dampfbäder.

Medicinalbäder, Heilgymnastik und Massage.

Röntgen-Cabinet. Ergänzungskuren bei Thermalbehandlung.

Leitender Arzt: Dr. med. Alexander Simon. 8614

und Uhren verkaufe durch Ersparniß hoher
Ladenmiete zu äusserst billigen Preisen.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,

Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.

Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Robur,

preiswerthe 6-Pf.-Cigarre, empfiehlt 8165
Carl Henk, Gr. Burgstrasse 17.

Special-Gardinen
und Gardinen-Handlung

von
J. & F. Suth, Wiesbaden,

Museumstrasse 4, Ecke Delaspstrasse 3,
empfehlen ihr anerkannt grosses Lager
in allen Farben und Dessins bei billigen
Preisen. 8183

Kunstsalon Banger, Taunusstrasse 6.

Nur Sonntag und Montag:
Abschieds-Ausstellung

60 Gemälde und Studien

des nach München übersiedelnden Thiermalers

Anton Weinberger.

Dienstag und Mittwoch, den 18. u. 19. Juni, Vormittags 10 Uhr u. Nachmittags 3 Uhr beginnend:

Grosse Kunst-Auction.

Obige 60 Gemälde von **Ant. Weinberger**, sowie eine Anzahl **Oelgemälde, Aquarelle, gerahmte Reproduktionen**, sowie **plastische Kunstwerke**, wie **Terracotten, Bronzen, Tanagra-Figuren, Holzschnitzereien** etc. gelangen durch Herrn Auctionator **Helfrich** in meinem Lokal zur Versteigerung. Eine grössere Anzahl gerahmter Reproduktionen — die Restbestände aus den Wiesbadener Kunstsälen — für Privatwohnungen und Hotels passend, werden äusserst billig abgegeben. Um Rückfracht zu sparen, füge ich die plastischen Kunstwerke der japanischen Ausstellung, darunter eine grosse Anzahl Bronzen, der Auction bei.

Richard Banger, Kunsthändler. 8953

A. Haas,

Damen- und Herren-Friseur,

Rheinstrasse 48, Ecke Oranienstrasse.

Empfehle geehrten Damen meinen

8416

Separaten Damen-Salon.

Einzelfrisuren, sowie Abonnements, auch ausser dem Hause, zu mässigen Preisen.

Günstige Gelegenheit!

Von heute ab
Ausverkauf sämtlicher fertiger Confection.

Paletots, Capes, Blousen, Costumeröcke, Reisemantel
enorm billig.

Auf einen grossen Posten **Tailor made Costumes** mache besonders aufmerksam, verkaufe solche zu **Mk. 20.—** pro Stück.

Jaquettes in hell u. schwarz, so lange Vorrath, das Stück zu **Mk. 10.—**, früherer Preis 30—40 Mk.

Pariser u. Wiener Original-Modelle
weit unterm Selbstkostenpreis. 8954

Martin Wiegand, Langgasse 37.

Frankfurter Würstchen

von **Hch. Müller, Hoflieferant,**

empfehle für die Sommer-Monate, conservirt in gleicher Qualität, wie frische Würstchen, in Dosen von 4, 5, 6, 8, 10 und 12 Stück.

Dieselben sind zum Genusse fertig und dürfen nur wenige Minuten in kochendes Wasser gelegt, event. können diese auch kalt gegessen werden.

Kirchgasse 52. J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Alleinverkauf für Wiesbaden.

Lauesen & Gawlick.

Laden:
Gr. Burgstrasse 10.
Annahmestellen: **Moritzstr. 12**
und **Sedanstr. 6.**

Zugang zur Fabrik
Dotzheimerstrasse 53
und
Verlängerte **Blicherstr.**

Färberei und chem. Reinigungs-Anstalt

für Damen- und Herren-Garderoben, Teppiche, Möbel und Decorations-Stoffe etc.

Gardinen-Wasch- und Spannerel. — Decatier-Anstalt.

Schnellste Bedienung. Mässige Preise. 8554

Installation: **Carl Koch, Spenglerei.**
Luisenstr. 15. Ecke Bahnhofstr.
Empfehle mein sehr großes Lager in

Badewannen, Sitz- u. Abwaschwannen, Kinderwannen mit und ohne Gestell, Badeöfen für Gas- u. Kohlenheizung, Gaskochern, Gaslüfter und Ampeln, neue moderne Muster, in nur prima Waaren zu bekannt sehr billigen Preisen. 8153

Fortschritt!
Das neueste, photographische Schnelldruck-Ton-Verfahren erspart Zeit, Material und Arbeitskraft, daher ungemein billige Herstellung. **12 Visits nur 4 Mark!** Die Bilder sind überaus schön! **Eröffnung Atelier Ketties** (April) Bleichstr. 14.



Anzündholz, fein gespalten, à Ctr. 2.20 Mk., **Brennholz** à Ctr. 1.30 Mk. liefern frei ins Haus 5578
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei, Telephon 411. Schwalbacherstr. 22. Telephon 411.

Artikel zu Bädern!

Stassfurter u. Naubeimer Badesalz, Seesalz, Latschen-Kiefer-Extract, Kreuznacher Mutterlauge, Kleien, med. Seifen etc. etc. 6426

Grösste Auswahl. **Schwämme.** Billigste Preise. **Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.**

Leset Alle!
Eingige u. u. Bar. u. Maß angef., Hof. 3.50 Mk., Heberscher 9 Mk., Röde gewend. 6 Mk., sowie getr. Kleid. ger. u. rep. b. **H. Kleber, Herrnschn.,** Luisenstr. 6, u. **Bilbesw. Nr. Müller-Goll.** a. D. 8861



Bienenhonig 1 Mt.
per Pfund ohne Glas, garantiert rein. Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Beschäftigung meines Standes, über 90 Bienen und Propieren in verschiedenen Ernten genu gestattet. 5579
Carl Praetorius, nur **Waldmühlstr. 46.**

Kaiser-Panorama

Mauritiusstrasse 3, neben der Wallhalla.
Jede Woche eine neue Reise, Ausgestellt vom 16. bis 22. Juni:
Die böhmischen Bäder
Teplitz, Franzensbad, Marienbad, Karlsbad.
Tägl. geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr
Eintritt **30 Pf.,** Kinder 15 Pf. — Abonnement.

A. H. V. C.

Dienstag, den 18. Juni, Abends 8 1/2 Uhr: F 460
Nonnenhof.

Zum Besuche unserer
Rosengärten, welche z. Bt. in schönster Blüthe stehen, laden ergebenst ein 8810
A. Weber & Cie., Gärtnerei, Parkstr. 45.
P. S. Sonntag Nachmittags von 2 Uhr ab geschlossen.

Gas-Kochapparate,

die besten Systeme, in einfacher u. eleganter Ausführung, empfiehlt
J. Hohlwein, Heleneustrasse 23.
NB. Sämtliche Apparate können in meinem Geschäft in Betrieb auf ihre Leistungsfähigkeit geprüft werden. 4762

Zug-Talouisen
Kolläden
- Ersatztheile -
Lieferung
Chr. Mazzoni's Sohn, Wiesbaden
Tel. 150. * Seerobenstr. 20—22. 5473



Bügeleisen
von **Mk. 2.75** an.
Platteisen, Bügelstühle, geschmied., billige
Franz Flössner, Westrichstr. 6. 8561

Eigelb-Shampooing-Powder

ist das beste Mittel, die Haare zu reinigen, sowie ein volles weiches und seidenglänzendes Haar zu erzielen und denselben seine Frische zu bewahren. Ein Packet in 1/2 Ltr. warmem Wasser aufgelöst, ist genügend um 3 Köpfe, eine Dame und drei Kinder damit zu waschen. à P. 50 Pf., 5 Stück 2 Mk., in der Parf.-Handlg. v. **W. Sulzbach, Spiegelgasse 8.** 4499

Bade-Malz, Sirien-Spreu

empfehle 8649
H. Zimmermann, Telephon 2391. Neugasse 15.

Zur Toilette

empfehle mein reichhaltiges Lager in
Toilette - Artikeln aller Art zu billigen Preisen. 8936
M. Jung, Wilhelmstrasse 8, Metropole.

Zur Stoff empfiehlt **Carl Baum,** Helmstr. 2. 7550

Schmitt's Laboratorium
Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 30.
Destillirtes Wasser.
Untersuchung 1299
von **Harn, Sputum** etc.

Beste Marke
COGNAC
 gegründet
 von 1844
 H.J. Peters & Co. Nachf.
 Cöln.

Ärztlich empfohlen,
 die 1/4 Fl. Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3.—, 4.—, 5.—
 die 1/2 Fl. Mk. 1.— bis Mk. 2.70.
 Liqueure, Spirituosen, Punsche,
 Fruchtsäfte, Südweine
 empfiehlt 5053
Carl Schlick, Kirchgasse 49.

Thermalbäder pro Dutzendkarten **6 Mark** im
Savoy-Hôtel, Bärenstr. 3.

Herren-Hüte.

Englische Hüte
 Lincoln Bennett
 Christy
 Scott
 Johnson etc.

Wiener Hüte
 P. & C. Habig
 Wilh. Pless
 etc. etc.

Strohhüte, Reithüte, Jagdhüte, Mützen.
 Alle Reparaturen prompt und billigst.

Rosenthal & David,

24 und 38. Wilhelmstrasse 24 und 38.

Für Wöchnerinnen und Kranke

Wasserdichte Bett-Unterlagen von Mk. 1.50 bis 5.— per Meter, Irrigatoren, Olystirspritzen, Verbandstoffe, Bettpflanzen, Brusthütchen, Milchpumpen, Aechte Kremsnach, Mutterlauge.	Kreuznacher Salz, Stassfurter Salz, Soesalz, Eisbentel, Fieber-Thermometer, Badethermometer, Einnehmgläser, Krankentassen, Inhalations-Apparate, Urinflaschen, Guttaperchataft, Billroth Battist, Mosettig Battist,	Leibbladen, Leibumschläge, Halsumschläge, Brustumschläge, Suspensorien, Glasspritzen, Ohrenspritzen, Nasendouchen, Platin-Räucherlampen, Desinfections-Mittel, Medicinisch-Seifen, Bade-Schwämme,	Mineralwässer, Mineral-Pastillen, Puro Fleischsaft, Valentine's Meat Juice, Liebig's Fleisch-Extract, Liebig's Fleisch-Pepton, Somatose, Sanatogen, Tropou, Plasmon,	Lahmann's Nährsalz-Cacao, Dr. Theinhardt's Hygiana, Kasselor Hafer-Cacao, Dr. Michaeli's Eichel-Cacao, Hartenstein'sche Leguminose, Quaker-Oats, Cacao Houten, Cacao Gaedike, Cacao, lose ausgewogen.
--	--	--	---	--

Beste Waare.

Billigste Preise.

Chr. Tauber, Kirchgasse 6,
 Drogenhandlung und Artikel zur Krankenpflege
 Telefon 717.

Bruchleidenden empfehle mein reich assort. Lager in Bandagen jeder Art, Leibbinden D. H. L., Gürtelbandagen und Suspensorien. Irrigatore, compl. mit Muller- und Gylfirohr, Mt. 1.30 per St. Sämml. Art. zur Wochenspflege, sowie Verbandstoffe zu niedrigen Preisen. 5470
 C. Merten, Ecke Graben und Markstraße.

Für die Reise.

Empfehle mein Lager in selbstverfertigten **Hand- und Reisekoffern** aller Grössen, **Rohrplattenkoffer**, ferner **Touristen-Taschen, Plaidhüllen, Umhänge-Taschen**, sowie sämtliche Reiseartikel in nur gediegener Sattlerwaare. 8421



Reparaturen prompt und billig.

Farben, Lacke, Firnisse,

Bleiweiss und bunte Farben, Künstler- und Decorations-Oelfarben, Aquarell- und Tempera-Farben (von Noisch-Dresden) 3680

kaufen Sie stets am vortheilhaftesten in dem **Farbwaren-Geschäft** von

August Rörig & Cie., Marktstr. 6,

en gros und en détail.

Reelle Bedienung.

Fabrikpreise.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

- | | | | | |
|--|--|--|---|---|
| Aarstraße:
Menzel, Emserstr. 48; | Drudenstraße:
Weber, Ecke Seerodenstr. | Jahnstraße:
Schmidt, Ecke Wörthstr. | Oranienstraße:
Bird, Ecke Adelheidstr.;
Sauter, Ecke Goethestr. | Stiftstraße:
Leubke, Ecke Kellerstr. |
| Adelheidstraße:
Bird, Ecke Drantenstr.;
Jung Wwe., Ecke Adolphsalzer;
Nicolas, Ecke Karlsruh.;
Erb, Ecke Schiersteinstr. | Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr. | Kaiser Friedrich-Ring:
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Nobbe, Ecke Jahnstr. | Philippstraße:
Dieck, Ecke Harting- und Gustav-
Wolffstr. | Tannstraße:
Grünwald, Taunusstr. 34 |
| Adlerstraße:
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Schiedeler, Ecke Schachtstr. | Emserstraße:
Menzel, Emserstr. 48. | Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal. | Platterstraße:
Weil, Platterstr. 42. | Walkmühlstraße:
Menzel, Emserstr. 48. |
| Adolphsalzer:
Jung Wwe., Ecke Adelheidstr.;
Brot, Wörthstr. 16;
Groll, Ecke Goethestr. | Faulbrunnenstraße:
Engel, Ecke Schwalbacherstr. | Karlstraße:
Nicolas, Ecke Adelheidstr.;
Reef, Ecke Rheinstr. | Roonstraße:
Bird, Ecke Westendstr. | Walramstraße:
Fischer, gegenüber Sebanstr.
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Weimer, Ecke Bleichstr. |
| Albrechtstraße:
Wobst, Albrechtstr. 16;
Linaenkohl, Ecke Moritzstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42. | Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Forst, Feldstr. 19. | Kellerstraße:
Leubke, Ecke Sifstr.;
Forst, Feldstr. 19. | Rheinstraße:
Wirth Nachfolger (Fr. Langsd),
Ecke Kirchgasse; | Webergasse:
Fuchs, Ecke Langgasse. |
| Bahnstraße:
Engelmann, Bahnhofstr. 4 | Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Balkenstr.;
Schwarz, Frankenstr. 17. | Hörnerstraße:
Loh, Ecke Herderstr. | Röderstraße:
Cron, Ecke Römerberg;
Riffel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr. | Wellrichstraße:
Dambach, Wellrichstr. 2;
Dehlschläger, Ecke Delenenstr. |
| Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring. | Friedrichstraße:
Philippi, Ecke Neugasse;
Weisiegel, Ecke Schwalbacherstr. | Kirchgasse:
Wirth Nachfolger (Fr. Langsd),
Ecke Rheinstr.; | Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Cron, Ecke Röderstr. | Westendstraße:
Heuß, Westendstr. 1;
Bird, Ecke Roonstr.;
Keremann, Ecke Schornhorststr. |
| Bismarck-Ring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Höpfner, Ecke Bleichstr.;
Heibig, Ecke Blücherstr.;
Wendbergmann, Ecke Hermannstr.;
Loos, Ecke Poststr. | Goethestraße:
Krieger, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsalzer;
Klees, Ecke Goethestr.;
Sauter, Ecke Drantenstr. | Jahnstraße:
Menzel, Emserstr. 48. | Saalstraße:
Fuchs, Ecke Webergasse. | Wörthstraße:
Dienstbach, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr. |
| Bleichstraße:
Zhaaf, Ecke Delenenstr.;
Schäfer, Ecke Hellmündstr.;
Weimer, Ecke Balkenstr.;
Höpfner, Ecke Bismarck-Ring. | Gustav-Adolfstraße:
Dieck, Ecke Hartingstr. | Lauenburgstraße:
Kolb, Albrechtstr. 42. | Schachtstraße:
Schiedeler, Ecke Adlerstr. | Yornstraße:
Loos, Ecke Bismarck-Ring. |
| Blücherstraße:
Heibig, Ecke Bismarck-Ring;
Henrich, Blücherstr. 24. | Hartingstraße:
Dieck, Ecke Gustav-Adolfstr. | Mauergasse:
Kempel, Ecke Neugasse. | Schornhorststraße:
Keremann, Ecke Westendstr. | Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dohlgelmerstr. |
| Bülowstraße:
Allugethöfer, Seerodenstr. 16. | Helenenstraße:
Schaal, Ecke Bleichstr.;
Dehlschläger, Ecke Wellrichstr. | Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr. | Schwalbacherstraße:
Groll, Ecke Adlerstr.;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Engel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Weisiegel, Ecke Friedrichstr. | Ferner in |
| Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr. | Herderstraße:
Loh, Ecke Hörnerstr. | Middelsberg:
Anefski, Ecke Gemeindebadgäßchen | Sedanplatz:
Heuß, Westendstr. 1. | Giebrich:
Heinr. Schenker, Rothbarstr. 11 |
| Dohheimerstraße:
Krug, Dohheimerstr. 22;
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2 | Hermannstraße:
Wendermans, Ecke Bismarck-Ring. | Moritzstraße:
Linaenkohl, Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ecke Goethestr.;
Maus, Moritzstr. 64. | Sedanstraße:
Fischer, Balkenstr. 31. | Gierstadt:
Carl Häuser, Rothhausstr. 2 |
| | Herrgartenstraße:
Germann, Herrgartenstr. 7. | Nerostraße:
Speleken, Nerostr. 12;
Kimmel, Ecke Röderstr. | Seerodenstraße:
Allugethöfer, Seerodenstr. 16;
Weber, Ecke Drudenstr. | Dohheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 1 |
| | Hirschgraben:
Petry, Steingasse 6. | Neugasse:
Philippi, Ecke Friedrichstr.;
Kempel, Ecke Mauergasse. | Steingasse:
Petry, Steingasse 6;
Eras, Steingasse 17. | Erbenheim:
Stahl, Ortsdiener, Kloppenstr. |
| | | Nicolasstraße:
Germann, Herrgartenstr. 7;
Krieger, Gölthstr. 7. | | Kambach:
Carl Schwalbach, Burgstr. 144 |
| | | | | Sonnenberg:
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2 |

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint 2mal täglich in einer Morgen- u. Abend-Ausgabe. Bezugspreis 50 Pfg. monatl. 8 Freibeilagen. Sämml. Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen auf das Wiesbadener Tagblatt jederzeit entgegen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 276. Abend-Ausgabe.

Montag, den 17. Juni.

49. Jahrgang. 1901.

Steuerfreie 4%ige österreichische Staats-Renten-Anleihe in Kronen.
 Zeichnungscours: **95,30%**. Zeichnungstag: **Donnerstag, den 20. Juni a. c.**

Anmeldungen — welche wir **kostenfrei** besorgen — erbitten wir uns **frühzeitigst**

Pfeiffer & Co., Langgasse 16.

9020

Wiesbadener Schützen-Verein



Unsere Schießstände stehen von heute an
jeden Donnerstag Nachmittag
 den Mitgliedern zur freien Benutzung.

Der Vorstand.

F 431

4% Oesterreichische Kronenrente.

Zeichnung am **20. Juni.**

Ausgabe-Preis: 95.30.

Zeichnungen erbittet vor dem 20. Juni zur **kostenfreien**
 Vermittlung

9017

Bankfirma **Martin Wiener,**
 Inhaber: **Theodor Weygandt & Wilhelm Cron,**
 Tannusstrasse 9.

Reisen!

Wünschen Sie vorthellhaft und angenehm zu reisen, so ver-
 langen Sie gratis und franco Generalprospekt 1901 von F 57
Reisebureau Otto Erb's Nachfolger,
 Zürich (Schweiz).

1425 M. u. N. Schimberg-Bad 140 Betten.

(Entlebuch b. Luzern). Bad- u. Höhenkurort I. Rg.
 Komfort. Kurhaus. Stärkste Natrium-Schwefelquelle der Schweiz.
Heilkräftige Eiseng. Ausserordl. Erfolge bei Magen-, Darm-, Leber-, Nieren-
 und Blasenkrankh. Chron. Katarre der Athmungsorg. Asthma, Blaturnuth, Nervenschw.,
 Rekonvaloesenz. **Hydrotherapie, Inhalatorium, Nasendouchen, Kurarzt.**
 Unvergleichlich schöne aussichtsreiche Lage. Staubfreie, sehr stärkende Alpenluft. Tannen-
 wälder. Reiz. Spaziergänge. L.-Tennis etc. Postwagen Bahnhof Entlebuch. F 114
Fallegger-Wyrsch, Besitzer.

GEROLSTEINER SPRUDEL

Natürliches Mineralwasser,

preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen

Haupt-Depot:

7143

P. Enders, Wiesbaden,

Telephon 195.

Michelsberg 32.

Frühling!	Sommer!
für alle Jahreszeiten	
ist die „Chier-Börse“ Berlin (15. Jahrgang)	
mit ihren sechs wertvollen Spezialbeilagen die	
billigste, reichhaltigste, belehrendste u. interessanteste Lektüre	
für jede Familie.	
Preis vierteljährlich (einen 100 Faltbogen) nur 90 Pfg. frei Wohnung.	
Man abonniert nur bei den Postanstalten des Wohnortes.	
Während eines Vierteljahres bestelle man bei der Post: Mit Nachlieferung.	
Probe-Abonnement werden täglich von allen Postanstalten angenommen.	
Herbst!	Winter!

Fortsetzung

des

9002

Tapeten- u. Linoleum-
Ausverkaufs

zu sehr billigen Preisen

6. Marktstraße 6.

Feinste **Holländ. Molkäse**
 frisch eingetr. **Hermann Neigenand,**
 Dranienstraße 52. — Telefon 818. 8740

Gegen Wanzen

gibt es nichts Besseres als den



Wanzentod

von

9000

Fritz Bernstein,

1. Geschäft: **Welfenstr. 25.**
 2. Geschäft: **Welfenstr. 9.**

Dr. dent. Piel,

american dentist, **Rheinstrasse 103, 1. Et.**
 Zahn- und Mundkranke.

Künstl. Zähne,

Zahnschmerzen schmerzlos
 mit **Lachgas** und **Chloroform.**
 Sprechstunden 9-5. Sonntags 10-12 Uhr.

Neue Spiele

für's Freie

Kaufhaus Führer

Kirchgasse 48.

in grösster

Auswahl.

8008

Möbel-Verkauf.

Alle Arten Holz- und Polstermöbel, Betten,
 Spiegel etc.

vollständige Ausstattungen,

sowie einzelne Stücke empfiehlt in allen Preis-
 laagen billigst

7549

K. Weyershäuser,

Möbelschreineri und Möbellager,
 Luisenstr. 17.

Gegen Sommersprossen,

Hautausschläge etc. empfehle ich

Hergmann's

Lilienmilchseife à 50 Pf.

Borax- und Lanolinseife, Theer-, Theer-

schwefel- und Mandelkieselseife etc.

M. O. Gruhl, 24. Kirchgasse 24.

Seifen, Lichte, Parfümerien, Bürsten-
 waaren etc. 8999

Gegen

Schweissfüsse und -Hände,

sowie überhaupt gegen starkes Transpiriren des

Körpers, denn Schweiß ist durch seine giftige

Eigenschaft sehr schädlich für die Haut, indem

dieselbe gelb, welk und fahl wird und dem An-

gesicht jedes Menschen ein zu früh alterndes

Aussehen verleiht, per Schachtel 75 Pf., ist

Schweiss-Puder-Borsyl

das beste Mittel, von allen med. Autoritäten

empfohlen. Zu haben in der Parf.-Handlg. von

W. Sulzbach, Spiegelgasse 8. 6224



3100 qm. eingefriedigtes

Gelände

— mit kleinem Biergärtchen — an der vord.
Wainzerstr. 11 per 1. Nov. d. J. auf einige
 Jahre zu verpachten. Als Lagerplatz, zur
 Errichtung eines Hippodroms, Lawn-Tennis-
 Platzes etc. geeignet. Offerten an Eigenth.
Zeitmann, Wiesbaden,
 Delaspestr. 3.

Pr. holl. Maitäse

empfiehlt

J. C. Keiper, Kirchgasse 52.

Flaschenbier.

Münchener **Soderbräu**, sowie
 Pilsener Bier in ganzen, halben und
 1/2-Bier-Flaschen liefert in frischer Füllung
 die **Bierhandlung Georg Faust.**
 Kirchgasse 52. 596.

Bekanntmachung.

Künftig der in der Nacht vom 18. auf
 19. Juni cr. und am Mittwoch, den 19. Juni, in
 der Nähe der Haltestelle **Adolphshöhe** Seitens der
 Stadt Wiesbaden stattfindenden Canalisationsarbeiten
 treten folgende Unterbrechungen bzw. Veränderungen
 im Betriebe unserer Linie **Wiesbach-Beaunfle** ein:

1. Am **Dienstag, den 18. Juni 1901,**

fallen die fahrplanmäßigen Züge

ab Rheinufer: Abends 10⁰⁰, 11⁰⁰ u. 11³⁰ Uhr, sowie

ab Kurhaus: Abends 11⁰⁰, 11³⁰ u. 12⁰⁰ Uhr aus.

2. Am **Mittwoch, den 19. Juni 1901,**

Sonntags,

a) findet Verkehr ohne Kabinenwagen statt.

b) In der Baustelle wird der Verkehr durch Um-

steigen aufrecht erhalten. F 277

Die Betriebsverwaltung

der Wiesbadener Straßenbahnen.

Flaschenbier-Handlung

8 Rauergasse 8

empfiehlt prima Lagerbier der

Bräuerei Germania,

Wiesbadener Pilsenerbier,

Kronen-Bräuerei,

Münchener Aktien-Bier, Export,

Kulmbacher Pilsbräu,

Münchener Löwenbräu

in halben und ganzen Flaschen.

Johann Brühl, Flaschenbier-Handlung.

Walhalla-Theater.

Morgen Dienstag:

Erstes Gastspiel

E. v. Wolzogen's Ueberbrettl.

Erhöhte Preise.

Anfang präzise 8 Uhr.

Um Störungen zu vermeiden wird um rechtzeitiges Erscheinen gebeten.

9025

Zeichnung auf 250 Millionen Kronen ö. W. 4% steuerfreie Oesterreich. Staats-Rente à 95.30%.

Anmeldungen, die wir **kostenfrei** besorgen, erbitten wir **uns bis spätestens Mittwoch, 19. cr.,** Nachmittags.

Marcus Berlé & Co.

Die **Biebrich, Rathhausstraße 11**

Biebricher Filiale

des **Wiesbadener Tagblatts** nimmt

Tagblatt-Bestellungen sowie **Anzeigen-Aufträge** für das Wiesbadener Tagblatt zu den üblichen Preisen jederzeit entgegen.

Inhabers **H. Scheurer**

Gründet 1855. **Wochentags-Preisliste No. 5151.** 46. Jahrgang.

Neue Badische Landes-Zeitung

Mannheimer Zeitung. • Mannheimer Anzeiger und Handelsblatt.

Angenehme, verbreitetste politische und Handels-Zeitung Süddeutschlands mit vollständiger Berichterstattung.

Sorgfältige, zuverlässige Berichte, rasche Meldung aller wichtigen Vorkommnisse, umfangreicher Depeschendienst, ausführlicher Handelsstell. Günstiger Versand.

Der Handelswelt besonders zum Abonnement empfohlen.

Insertions-Organ allerersten Ranges. Inserate kosten per 8-spaltige Colonellzeile 25 Pf. Kleinere Kosten per 4-spaltige Zeile 60 Pf.

Abonnements-Preis pro Quartal nur **RM. 3.71** bei allen Postanstalten und Postboten. Probe-Nummern gratis und franco. Bei Einsetzung der Abonnements-Ordnung pro 3. Quartal erfolgt Gratiskostenlos bis 1. Juli.

Feinste Vegetab. Stangenpomade aus der **Kgl. Hof-Bak-Fabrik C. D. Wunderlich,** Nürnberg, in blond, braun u. schwarz, 8 Glättchen, Figuren u. Punkten der Kopf- u. Barthaare sorgfältig zubereitet u. wie dem Rangigwerden unterworfen, à 80 und 60 Pf. bei **Apotheker A. Herling, Drogerie, Große Burstraße 13.**

Hochfeine herrschaftl. Villa,

keine Lage, 14 Zimmer, großer Garten, zu verkaufen. Näheres auf gef. Anfrage sub **W. B. W. 1058** a. b. Tagbl.-Berl. 8502

Eine Villa (Waldmühlstr.) m. 10 Zim. u. Zubehör kommt schönem Garten wegen Abreise der Besitzerin für **55,000 Mk.** sofort zu verk. durch **J. & C. Strmenich, Heilmühlstr. 58.** 8718

Eine der elegantesten Villenbestellungen sofort zu verkaufen. Näh. **8700** Sandbären Saalstraße 1.

Schöne Villa

in bester Lage ist für **100,000 Mk.** zu verkaufen. Offerten erbeten unter **D. V. D. 1075** an den Tagbl.-Verlag.

Haus mit guter Wirtschaft zu verkaufen.

Übernahme am **1. Oktober 1901.** Näh. im Tagbl.-Verlag. 8786

28-30,000 Mk. sind auf 1. Hyp. oder auch auf gute zweite direct nach der Landesb. oder nach **50% der Taxe** sofort oder **1. Juli** auszuliehn. Off. u. **W. P. 121** a. b. Tagbl.-Berl. 8716

Serrn-Rad (Wanderer), fast neu, zu verk. Zu beschn. Kapellenstr. 4, H. im. 2 u. 6 Uhr Näm.

Plakate:

„Wohnung zu vermieten“, auch aufgezogen, vorrätig im Tagbl.-Verlag.

Wellen-Badewanne zu kaufen **gebilligt.** **M. Nitsch, Biebrich, Kaiserstr. 13, 1 r.** P 157

Israelitische Leute erhalten **Logis** und Mittagsmahl **Kanagasse 28, Seitenbau 1 Tr.**

500 Mark

möglichst vom **Selbstdarleher,** werden gegen höchste Verzinsung und Sicherstellung auf ein Jahr von bestem Beamten, ev. gegen Wechsel sofort gef. **Off. Off. erb. sub W. B. 726** an **Hausenstein & Vogler A.-G.,** Wiesbaden, Adolphstraße 7. 8745

Serrn- u. Knaben-Anzüge w. gut u. bill. angef. ausgef. u. gereinigt **Bismarckstr. 34, Dth. Part.**

Eine perfecte **Schneiderin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. **Bismarckstr. 34, Dth. B.**

Nähen u. auser. **Friedrichstr. 45. Theis.**

Wilhelmstraße 6,

Gartenhaus, 1. und 2. Etage, prachtvolle Wohnungen von je 4 Zimmern mit Balkon, Badezimmer und Kloset, besonderem Glas-Vorschluss, durchaus elektrisch Licht, jedoch ohne Küche, per sofort möbliert oder unmöbliert an ruhigen Richter zu vermieten. Näh. im Bür. des **Hotels Metropole, 3800 Adolphstr. 51, 1. et. a. möbli. Hm. a. um.**

Marstr. 11 möbl. Zimmer m. 1 od. 2 Betten sofort zu verm. Näh. im **Schuhgeschäft, 3856**

Marstr. 33, 1 r., schön möbl. Wohnzimmer mit Balkon zu vermieten. 3646

Weserg. 2, 2. et. schön möbl. Hm. zu verm. 3581

Ein tüchtiges braves Mädchen tagel. für sofort gesucht **Widelsberg 9, 2.** 8998

Mädchen kann das **Rechnen** u. **Handarbeiten** gut erlernen. Zu erf. im **Tagbl.-Verl. 8841**

Sandere Weidmann gesucht. 9016

Bäckerei Schaffel, Wesergasse 13.

Fräul. sucht Stellung z. Stütze u. Gesellschaft einer alleinh. Dame. Gehalt wird nicht beanprucht. **Off. Offerten u. P. 2 M. 1092** an **Rudolf Kasse, Mainz,** erbeten. P 116

Ein junger **Kaufbursche** gesucht. **Waldstr. 1. Blach, Webergasse 15.**

Suche einen **jüngeren Lehrling**

Hausburschen

mit guten Kenntnissen f. sofort. Eintritt. 9010

F. Dofflein, Friedrichstraße 43.

Stellung

erhalten Leute nach **zweimonatl. Ausbildung** in meinem Bureau, als **Landw. Buchhalter, Amissekretär, Berwölter.** Honorar mäßig. **Kube, Landwirth, Halle a/S.**

Stoß verloren.

Beim Aussteigen aus dem Wagen der elektrischen Bahn ist **Sonntag** Nachmittag an der Ecke der **Tennelbachstraße** ein **Stoß** mit einem silbernen Griff verloren worden. Bitte denselben gegen gute Belohnung **Geisbergstraße 20, 2 Tr. hoch,** zu bestellen.

Entlaufen

ein dunkelgelbbräuntes **Voger.** Hat vier weiße Flecken, w. Brust u. w. Streifen am Kopf. Abzugeben gegen Belohnung **Adolphstraße 10.**

O. G. J. Brief geholt? Sehr unruhig, bevor noch nichts vorgeht. ... u? weil keine Zufage. Bitte!

Danksgang.

Für die vielen Beweise innigster Theilnahme, sowie für die reichen Blumenpenden an dem schweren Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes sprechen wir unsern innigsten Dank aus.

Familie Ulrich.

Danksgang.

Die überaus große Zahl der herrlichen Blumenpenden und tröstlichen Beileidsbesetzungen anlässlich des Hinscheidens unserer geliebten Mutter, der Frau **P 116**

Gräfin Wilhelmine zu Solms

ermöglicht uns nur auf diese Weise unsern innigsten, aus dankbarstem Herzen kommenden Dank auszudrücken.

Die Hinterbliebenen.

Danksgang.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden meines lieben guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels,

Privatier Ferdinand Schlimm,

für die schönen Blumenpenden, den warmherzigen Brüdern für die Hilfe bei der Pflege, dem **Rath. Männer-Verein,** sowie Allen, welche mir während der schweren Krankheit zur Seite standen, spreche ich hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernde Tochter:
Auguste Schlimm.

Wiesbaden, den 17. Juni 1901.

Theater-Concerte

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 17. Juni.

Abonnements-Concerto des städtischen Kur-Orchesters.

Leitung: Herr Kgl. Musikdirector Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr:

1. Vorspiel zu „Romeo und Julia“ Gounod.
2. Gavotte aus „Manon“ Massenet.
3. Adelaide, Lied Boethoven.
4. Malaguena und Maurische Fantasie aus „Boabdil“ Moszkowski.
5. Ouverture zu „Die sicilianische Vesper“ Verdi.
6. Largo Händel.

Solo-Violine: Herr Concertmeister **Jrmen**

7. Alt-Wien, Perlen aus Lanner's Walzern Kremser.
8. Fantasie aus „Lohengrin“ Wagner.

Abends 8 Uhr:

1. Lichtenstein-Marsch Jos. Strausz
2. Ouverture zu „Der Wildschütz“ Lortzing.
3. Zwei Bajaderentänze aus „Feramors“ Rubinstein.
4. Phantome, Walzer Komzak.
5. Ouverture zu „Rosamunde“ Frz. Schubert.
6. a) Idylle ecossaise aus Saint-Saëns
- b) Danse de la gipsy Henry VIII.
7. Fantasie aus „Faust“ Gounod.
8. Polonaise in A-dur Chopin.

Walhalla-Theater.

Montag, den 17. Juni.

Letzte Vorstellung.

Wie man Männer fesselt.

Grandville in 3 Akten und einem Vorspiel von **H. Mars** und **M. Hennequin.** Für die deutsche Bühne bearbeitet von **Dito Eisenberg.** Musik von **Victor Roger.**

Inscenirt von **Hans Roswith.**
Dirigent: Kapellmeister **Geisrich.**

Personen:

Herr Ritter von Xenophon	Herr Endreffer.
Marquis von Beauvigny	Herr Roswith.
Baron George von Chateleaux	Herr Jäger, a. G.
Baronin Edith von Chateleaux, dessen Frau	Frl. Scholz.
Ritty, deren Nichte	Frl. Meyer.
Thea, erste Tänzerin an der Pariser Oper	Frl. Tischer.
Madame Maréchal, erste Garderobiere an der Pariser Oper	Frl. Genell.
Fred, Kammerdiener des John, Fürsten	Herr Gemeyer.
Pombichet, Hotelier	Herr Terzky.
Geisrich, Kapellmeister d. Fausare von Bidoche	Herr Gerde.
Olympe	Herr Juniori.
Florentine	Frl. Weiden.
Glorinde	Frl. Bachhufen.
Mariette	Frl. Böh.
Rosine	Frl. Weiden.
Kella	Frl. Hingpeter.
Octavie	Frl. Gollsch.
Margot	Frl. Palm.
Ein alter Herr	Frl. Wadwig.
Erster Habitus	Herr Stuber.
Zweiter Habitus	Herr Carlo.
Ein alter Habitus	Herr Juniori.
Joseph	Herr Zan.
Ein Portier	Herr Obal.
Ein Biocolo	Herr Maler.
Ein Groom	Herr Feder.
Eugène, Oberkellner	Herr Madenstein.
Ein Kistjunge	Herr Tändler.
Ein Träger	Frl. Palm.
Sophie, Kammermädchen der Baronin	Frl. Dahl.
Ein Inspectant	Frl. Gollsch.
Ein Theaterdiener	Herr Baumann.
Eine alte Dame	Frl. Oken.

Gemeinderäthe, Musikanten, Feuerwehrcorps, Kurgäste, Kinder, Hotelpersonal, Bedienter, Bühnenpersonal.

1. Bild: Vor dem Strandhotel in Biarritz. 2. Bild: Die Garderobe Theas in der Pariser Oper. 3. Bild: Beim Fürsten Likis in Paris. 4. Bild: Im Metro-pollain-Hotel in Paris.

Anfang 7 1/2 Uhr.

Familien-Nachrichten

Von Verlobungen, Heirathen, Geburten und Todesfällen wolle man dem „Tagblatt“ sofort durch Postkarte Anzeige machen, sofern Erwähnung derselben unter vorstehender Rubrik gewünscht wird. Kosten entstehen dadurch nicht.

Aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren. 9. Juni: dem Tagelöhner **Karl Fröhlich** e. L., Antoinette Caroline; dem Kaufm. **Ludwig Köfler** e. S., Emil Ludwig; dem Geruchschneidemeister **Georg Barbechen** e. S., **Wilhelm.**

10. Juni: dem **Kaufm. Johannes Hoff** e. S., **Wolff;** dem **Fuhrmann Philipp Scholl** e. L., **Lina Emma.** 13. Juni: dem **Zimmermann Wilhelm Frey** e. L., **Erna.** 15. Juni: dem **Privatier Otto Grandparr** e. L., **Emma.**

Verlobt. Kaufmann **Edvard Trobisch** zu Schlangenbad mit **Katharina Dittmer** hier.

Verheiratet. Tagelöhner **Wilhelm Weis** hier mit **Katharina Baltha** hier. Schuhmachergehülfe **Heinrich Schmidt** hier mit **Maria Pitter** hier. Verw. **Kellnermeister Friedrich Reinweber** hier mit **Anna Wörddörfer** hier.

Verstorben. 14. Juni: **Pauline,** geb. v. **Gostlojka,** Wittwe des **Reinhold Adolat** v. **Ratte,** 77 J.; **Wilhelmine,** geb. **Gieswiler,** Wittwe des **Richard am Admgl. Theater Gottlieb Schöler,** 77 J.; **Elisabeth,** T. des **Tagl. Karl Eichhorn,** 8 Mon.; **Karl,** S. des **Hausdieners Kaspar Gierl,** 2 Mon. 15. Juni: **Emma,** T. des **Privatiers Otto Grandparr,** 1 St.